

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	62 (1911)
Heft:	5
Rubrik:	Holzhandelsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zeitschrift darf als ein wohltätig wirkendes Gegengewicht zu den naturgemäß einseitig gehaltenen Fachorganen bezeichnet werden. Sie sei unsern Lesern bestens empfohlen.

Die Grossh. Hessische Staatsforstwirtschaft.

Im 3. Heft des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift sind die „Kritischen Betrachtungen über die Grossh. Hessische Staatsforstwirtschaft“, herausgegeben von Herrn Professor Dr. Weber in Gießen, einer Beurteilung unterzogen worden, in welcher hinsichtlich jener „Betrachtungen“ der Ausdruck Denunziation gebraucht worden ist.

Ich stehe nicht an, auf Wunsch des Herrn Prof. Dr. Weber zu erklären, daß dieser Ausdruck im vorliegenden Falle mit Unrecht gebraucht worden ist, da hier von einer Denunziation in der Tat nicht die Rede sein kann. Es ergibt sich das auch aus der Natur jener „Betrachtungen“ als Broschüre. Das Wort Denunziation wird deshalb in aller Form und mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückgenommen.

Dr. Frankhauser.



Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Vom süddeutschen Holzmarkt.

(Eigenbericht.)

Während der letzten Zeit hat sich auf dem Brettermarkt ein unerwarteter Umschwung vollzogen, der um so überraschender kam, als man ganz zuversichtlich an eine Änderung nicht glauben wollte. Es erfolgte eine Abschwächung der Marktlage dadurch, daß der Verkehr bisher viel zu wünschen übrig ließ und sich die Vorräte in fast allen Sorten erweiterten. Sofern größere Quantitäten in Frage kamen, verstanden sich die Großhändler allgemein zu Preiskonzessionen, während im Vormonat solche noch strikte abgelehnt wurden. Nicht allzu groß sind die derzeitigen Bestände eigentlich nur in den besseren Sortimenten. Ausschlußware dagegen dominiert unter den Vorräten.

Auf dem Rundholzmarkt zeigte sich dagegen andauernd große Festigkeit, besonders am Oberrheine, woselbst die verfügbaren Vorräte jeglicher Reichhaltigkeit entbehrten. Der Rundholzeinkauf in den württembergischen, badischen und bayerischen Waldungen nahm animierten Verlauf und die Folge hiervon war eine hohe Bewertung der Rohware. Nadelstammholz wurde in Württemberg bei den kürzlichen Terminen um 15—25 % überboten. Eichenstammholz erfreute sich hauptsächlich in Spessarter Ware (Unterfranken) großer Beachtung, und daher kommt es auch, daß bei den stattgehabten Verkäufen die bessere Ware hoch bewertet wurde. Viel ging hiervon an die Fourniersfabriken über.

Während der jüngsten Zeit wurden von Schweizer Firmen andauernd Einkäufe in schwedischen Brettern für Fußbodenzwecke und Krallentäfer vorgenommen. Die Preise, auf Grund derer die Abschlüsse er-

folgten, zeigten große Stabilität. Die verfügbaren Vorräte an 1" starken und 5" breiten schwedischen Brettern sind am Oberrheine zurzeit stark reduziert, es wurden aber gegen Ende des letzten bis Anfangs dieses Monats neue Zufuhren erwartet. Wie wir zuverlässig hörten, stellten sich die zu-letzt angelegten Preise für 1" starke unsortierte schwedische Ware, fracht- und zollfrei Zürich oder Bern, auf Fr. 1.80 bis 1.85, je nach Quantum und Markte. An einen Rückgang dieser Preise ist nicht zu denken, weil der schwedische Markt andauernd sehr fest tendiert und von da überhaupt nur spärliche Angebote vorgelegt werden. Wie gelegentlich einer kürzlich stattgehabten Versammlung schwedischer Exportfirmen bekannt gegeben wurde, ist die diesjährige Produktion an Weißholz bereits bis auf 40% fest placiert.

Der amerikanische Pitch-Pine-markt hat sein bisheriges, überaus festes Gepräge vollkommen beibehalten. Kein Wunder auch, denn die hauptsächlich von der Schweiz gesuchten Räts waren überaus knapp angeboten. Besonders Pitch-Pine-Räts, worin der schweizerische Bedarf nicht schlank gedeckt werden konnte und wofür bisweilen ungemein hohe Preise von den Abnehmern erzielt wurden. Auch die Preise von Red-Pine-Räts sind übrigens in die Höhe geschossen. Die Preislage von Pitch-Pine-Böhnen hielt sich im allgemeinen auf der bisherigen Höhe, weil hierin der amerikanische Markt mehr als genügend anzubieten in der Lage ist. Feste Preistendenz bekundete der Markt in amerikanischem Yellow-Pine, das ebenfalls ständig von Schweizer Firmen aufgekauft wurde. Abnehmer waren hauptsächlich Schreinereien und Glaserien. Amerikanisches Eichenholz wurde, sofern es sich um erstklassige Ware handelte, zu steigenden Preisen gehandelt. In sonstigen amerikanischen Harthölzern war der Geschäftsgang andauernd zufriedenstellend. Die Preise aller Sorten, ohne Ausnahme, tendierten fest. rl.



Im April 1911 erzielte Preise.

(Dem Holzhandelsbericht ist die auf Seite 34/35 dieses Jahrganges der Zeitschrift mitgeteilte Sortierung zugrunde gelegt.)

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

a) Nadelholz-Langholz.

Graubünden, Waldungen der Gemeinde Klosters.

(Per m³ ohne Rinde.)

Cloters (Transport bis Station Tisisur Fr. 7) 94 m³ Fr. IV. Kl., Fr. 17.
— Grünwald (bis Station Tisisur Fr. 7) 188 m³ Fr. V. Kl., Fr. 11.

b) Nadelholzklöze.

Graubünden, Privatwaldungen, VIII. Forstkreis, Davos-Tisisur.

(Per m³ ohne Rinde.)

Bildlitobel (Transport bis Davos-Platz Fr. 1.50) 50 m³ Lä. I. u. II. Kl. a,
Fr. 81. — Bedraalpwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 10 m³ Lä. I. u. II. Kl. b,

Fr. 62.50; 34 m³ Fi. I. u. II. Kl. b, Fr. 38.90; 10 m³ Fi. III. Kl., Fr. 25.90. — Grünenwald (bis Davos-Platz Fr. 3) 25 m³ Fi. I. Kl., Fr. 40. — Dürrenwald (Laret) (bis Davos-Platz Fr. 4) 17 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 41; 25 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 29. — Waschraut (bis Davos-Platz Fr. 2) 20 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 41; 11 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 28. — Bolgenwald (bis Davos Platz Fr. 1) 24 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 42.50; 28 m³ Fi. I. Kl., Fr. 41.80; 11 m³ Fi. III. Kl., Fr. 27.80. — Dischmaalpwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 33 m³ Fi. I. Kl. b, Fr. 33.30; 20 m³ Fi. III. Kl., Fr. 26. — Fürenwald (bis Davos-Platz Fr. 2.50) 31 m³ Fi. I. u. II. Kl., Fr. 42.10; 19 m³ Fi. III. Kl., Fr. 23. — Einschlagwald (bis Davos-Platz Fr. 3.50) 35 m³ Fi. I. u. II. Kl., Fr. 43.60. — Grubenwald (bis Davos-Platz Fr. 3.50) 31 m³ Fi. I. u. II. Kl., Fr. 42; 55 m³ Fi. III. Kl., Fr. 23.50. — Bühl- und Bäggwald (bis Davos-Platz Fr. 4) 32 m³ Fi. I. u. II. Kl., Fr. 41.85; 1 m³ Fi. III. Kl., Fr. 22.80.

Graubünden, Waldungen der Gemeinde Filisur.

(Per m³ ohne Rinde)

Cloters (bis Station Filisur Fr. 7) 47 m³ Fi. I. u. II. Kl. a, Fr. 33.50; 42 m³ Fi. I. u. II. Kl. b, Fr. 21.50; 66 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 17.25. — La Chioma (bis Station Filisur Fr. 4) 70 m³ Fi. I. u. II. Kl. a, Fr. 38.20; 78 m³ Fi. I. u. II. Kl. b, Fr. 20; 58 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 21. — Tennisberg (bis Station Wiesen Fr. 2.50) 28 m³ Lä. I. u. II. Kl. a, Fr. 58.50; 12 m³ Kief. I. u. II. Kl. a, Fr. 36.25; 22 m³ Lä. u. Kief. I. u. II. Kl. b, Fr. 21.50. — Bemerkung. Schöne Block- und Bauholzsortimente gesucht, dünnere Ware wenig begehrte.

Wallis, Waldungen der Gemeinde Unterbäch.

(Per m³ ohne Rinde.)

Altbirkenwald (bis Station Raron Fr. 1) 50 m³, $\frac{7}{10}$ Kief. $\frac{2}{10}$ Lä. $\frac{1}{10}$ Fi. III. Kl. b, Fr. 21.50.

*) Brennholz.

(Per Ster.)

Graubünden, Privatwaldungen, VIII. Forstkreis, Davos-Filisur.

Dürrenwald (Laret) (Transport bis Davos-Platz Fr. 3.50) 24 Ster Fi.-Knp., Fr. 10. — Waschraut (bis Davos-Platz Fr. 1.50) 18 Ster Fi.-Knp., Fr. 10.

Graubünden, Waldungen der Gemeinde Filisur.

Grünenwald (bis Station Filisur Fr. 3.30) 42 Ster Fi.-Knp., Fr. 5 (dünnes Durchforstungsmaterial). — Nözenwald (bis Station Filisur Fr. 1.60) 120 Ster $\frac{8}{10}$ Kief. $\frac{2}{10}$ Fi.-Knp., Fr. 6.40 (dünnes Durchforstungsmaterial). — Tennisberg (bis Station Wiesen Fr. 2.30) 120 Ster, $\frac{6}{10}$ Fi. $\frac{2}{10}$ Kief. $\frac{2}{10}$ Lä.-Schl., Fr. 6.30 (nur zum Teil gespalten). — Bemerkung. Brennholzmarkt ganz flau.

Schluß des Holzhandelsberichtes für das Winterhalbjahr 1910/11.

Inhalt von Nr. 4

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Decoppet.

Articles: Toitures ligneuses, métalliques ou minérales. Par M. le Dr. Fankhauser. — Affaires de la Société: Réunion de la Société suisse des forestiers dans les Grisons. (Suite.) — Communications: De la fréquence du phénomène de la grêle en Suisse. Par M. le Dr J. Maurer. — Le Blanc du chêne. — Chronique forestière. — Bibliographie. — Avis. — Mercuriale des bois.